

CDU schickt Mayer ins Rennen

EUROPAWAHL Amtsinhaber setzt sich gegen Herausforderer Biestmann durch

UWA 13/10/08

Mit 76 zu 44 Stimmen entschieden sich die Delegierten gegen den Kreisvorsitzenden aus Vechta. Der kündigt seinen Rücktritt an.

VON JÜRGEN WESTERHOFF

WARDENBURG – Der CDU-Landesverband Oldenburg geht mit dem derzeitigen Europa-Abgeordneten Hans-Peter Mayer (Vechta) auch in die kommende Wahl des Europa-Parlaments im nächsten Jahr. Das beschloss die Delegiertenversammlung der Partei am Sonnabend in Wardenburg. Bei einer Kampfabstimmung setzte sich Mayer mit 76 zu 44 Stimmen gegen den Vorsitzenden des CDU-Kreisverbandes Vechta, Friedhelm Biestmann (Neuenkirchen), durch. Biestmanns Kandidatur war in der Partei mit Überraschung aufgenommen worden, nachdem sich vorher mehrere Kreisvorstände einstimmig für eine erneute Nominierung des Europa-Abge-



Auf der Delegiertenversammlung: Die Kandidaten Friedhelm Biestmann (l.) und Hans-Peter Mayer (r.) mit dem Oldenburger CDU-Landesvorsitzenden Manfred Carstens BILD: HOBELER

ordneten Mayer ausgesprochen hatten, der das Oldenburger Land seit neun Jahren in Brüssel vertritt.

In seiner Vorstellungrede wehrte sich Biestmann gegen Vorwürfe, er bewerbe sich lediglich aus egoistischen Gründen für das lukrative Europa-Mandat. Tatsächlich wolle er

seinen agrarpolitischen Sachverstand und seine politische Erfahrung für die Vertretung der Region im Europäischen Parlament zur Verfügung stellen. Amtsinhaber Mayer bat darum, ihn für eine dritte Legislaturperiode aufzustellen, damit er seine erfolgreiche Arbeit auf europäischer Ebene

fortsetzen könne. Nach der Wahl forderte der Vorsitzende des CDU-Landesverbandes Oldenburg, Manfred Carstens (Ernstek), die Partei auf, sich einmütig hinter die Entscheidung zu stellen und gemeinsam in die wichtigen Wahlkämpfe des kommenden Jahres zu ziehen, wenn nicht nur das Europa-Parlament, sondern auch der Bundestag neu gewählt werde.

Für Biestmann bedeutet die Niederlage um die Europa-Kandidatur das Ende seiner politischen Laufbahn. Gegenüber dieser Zeitung kündigte er an, er werde seinem Parteivorstand in Vechta empfehlen, für den 18. November einen Kreisparteitag einzuberufen, um einen neuen Vorstand zu wählen. Er selbst stehe für das Amt des Vorsitzenden dann nicht mehr zur Verfügung. Biestmann war bereits im vergangenen Jahr bei der Bewerbung um die Landtagskandidatur durchgefallen. Dem Landesparlament hatte er insgesamt 14 Jahre, zuletzt als stellvertretender Fraktionsvorsitzender, angehört.